Monatsgruß

Oktober 2023

für die Gemeinden des
Evang.-Luth. Dekanats Würzburg

Der Geschmack von Blau |

Leitartikel zum Thema | Offene Behindertenarbeit Würzburg |
Gehörlosenseelsorge

Foto: Silvia Gralla

Liebe Leserin, lieber Leser!

Hinter der Kirchentür das blanke Entsetzen. „Wir sind im Krisenmodus!“ – Wer liest jetzt noch weiter? Die Medien berichten von zahllosen Krisen und von Skandalen in der Annahme, dass sich das gut verkauft. In der Überschrift muss etwas Reißerisches stehen, damit man liest. Die einen sind enttäuscht, wenn dann nicht das blanke Entsetzen folgt. Die anderen können es gar nicht mehr hören. Neulich habe ich gelesen, dass es von der zweiten Sorte immer mehr gibt. Sie haben die Krisen satt und lesen oder hören nur noch selten Nachrichten. Sie fangen an, sich abzuschotten und beschränken ihren Lebenskreis auf Privatleben und Beruf, um den Krisen und Skandalen der Öffentlichkeit auszuweichen. Kontakte werden so eingeschränkt, dass man allen negativen Einflüssen aus dem Weg gehen kann.

Die Beschränkung auf das Private wird dadurch noch einmal verstärkt. Ohnehin trauen viele den Institutionen nicht mehr. Gesellschaft ist eine Herausforderung, weil dort auch ich selbst oder meine Meinung zum Gesprächsthema werden könnte. Darum bewegen sich Menschen lieber unter Ihresgleichen und in ihrer gesellschaftlichen „Blase“.

Da sind wir als Kirchengemeinden gefragt. Im Kindergottesdienst bin ich zum ersten Mal Kindern aus anderem gesellschaftlichem Umfeld begegnet. Im Konfirmandenunterricht habe ich Jugendliche aus anderen Schulen und Schultypen kennengelernt. Im Gottesdienst begegne ich Menschen unterschiedlicher Herkunft, gesellschaftlicher Gruppen oder politischer Ansichten. Uns vereint die Einladung Gottes, sein Geschenk für uns. „Fürchte dich nicht!“, ist der häufigste Satz in der Bibel. Hinter der Kirchentür trifft uns dieser Ruf – hoffentlich auch schon davor. Die Krisen verlieren ihre Dramatik. Ich muss mich nicht in Angst zurückziehen und dem Leben ausweichen. Wie Gott zu uns Menschen gekommen ist, kann auch ich zu den Menschen gehen über alle Unterschiede und Beschränkungen hinweg.

Ihr

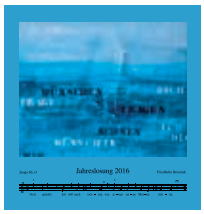
W. Slenczka

Dr. Wenrich Slenczka, Dekan

TITELFOTO

Offene Behindertenarbeit Würzburg am Timmendorfer Strand

Foto: Diakonisches Werk OBA Würzburg



RÜCKSEITE

Bild, Wort und Ton in Eisingen

Grafik: Nicole Kiesel, Kanon: Friedhelm Brusniak

INHALT

SCHWERPUNKTTHEMA Der Geschmack von Blau **3 – 5**

DEN MENSCHEN IM BLICK Herbstsammlung | Melanchthon-Schule **6 – 7**

REGIONALES + KONTAKT ... in und um Würzburg, Land Süd und Land West **8 – 9**

GOTTESDIENSTE **10 – 11**

TERMIN Besondere Gottesdienste | Israel-Reise | Bildung | Kirchenmusik | Reformationstag **12 – 13**

KIDS AND FRIENDS Jugendwerk | Konfi-Arbeit | CVJM | Pfadfinder | Nachhaltigkeitspreis **14 – 15**

MENSCHENSKINDER Personalia | Ruvuma | Ausflug Förderverein | Kirchweih | Ökumene | Geburtstagsfeier | Tauffest **16 – 19**

EVANG.-LUTH. DEKANAT WÜRZBURG

IMPRESSUM

Monatsgruß für die Gemeinden des Evang.-Luth. Dekanats Würzburg | Mitglied des Gemeinschaftswerkes der Evangelischen Presse | Herausgeber und Verlag: Evang.-Luth. Dekanat Würzburg | V.i.S.d.P.: Dekan Dr. Wenrich Slenczka, Schriftleitung: Pfarrer Jürgen Dolling, Mitglieder der Redaktion: Irmgard Fehn, Dorothée Grauer, Claudia Kaufhold, Blumi Noll, Petra Retsch | Zuschriften: Monatsgruß Dekanat Würzburg, Zwinger 3c, 97070 Würzburg, Tel.: 09 31/7 33 77, Fax: 09 31/ 3 54 12-21, E-Mail: monatsgruss.dekanat.wue@elkb.de | Anzeigenverwaltung: Helga Frank, Friedrich-Ebert-Ring 27a, 97072 Würzburg, Tel.: 09 31/80 49 97-60, E-Mail: helga.frank@elkb.de | Auflage: 9.000 | Nachdruck mit Quellenangabe gestattet | Publikation im Internet unter: **www.wuerzburg-evangelisch.de** | Druck und Verarbeitung: Print Consulting, E-Mail: boehlerverlag@web.de | Gestaltung: Sigrid Walter | Redaktionsschluss für die nächste Ausgabe: Do., 28. September 2023

Der Geschmack von Blau

Es ist schon Jahrzehnte her. Den Begriff „Inklusion“ gab es im gesellschaftlichen Diskurs noch nicht. Behinderte Menschen aber schon. Ich kann mich noch gut erinnern, wie Susanne Krahe aus dem Auto stieg, um unsere kleine Theologengruppe als Referentin zu begleiten. Sie trug eine Brille mit dunklen Gläsern, gefahren wurde sie von einer Bekannten. Unser Thema: Paulus. Susanne Krahe hatte ein spannendes Buch über ihn geschrieben: „Das riskierte Ich“. Es erschien im Jahr 1991, kurz nach ihrer Erblindung aufgrund ihrer Diabeteserkrankung. Noch im selben Jahr wurden ihr Nieren und Bauchspeicheldrüse transplantiert.

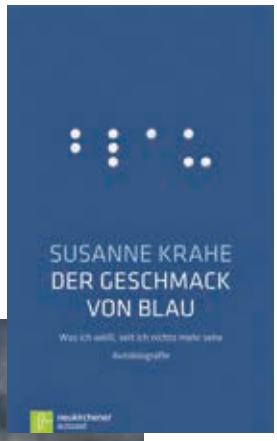


Foto: Stefan Retsch

Wie schafft man es, damit zu leben? Das hat mich sehr beschäftigt. Schließlich war Susanne Krahe nur ein paar Jahre älter als ich, hatte nach der Schule Theologie studiert und war Doktorandin am Alttestamentlichen Seminar der Universität Münster. Aber vieles kam anders als geplant. Ihre persönlichen Erfahrungen und ihre Sicht auf Bibel und Glaube hat sie in einer Reihe von Büchern aufgeschrieben. Im Jahr 2011 erschien ihre Autobiographie: „Der Geschmack von Blau – was ich weiß, seit ich nichts mehr sehe“ (DGvB).

Susanne Krahe schreibt intensiv und sprachgewandt, teilweise tut sie das auch radikal und von der Wortwahl her drastisch. „Erwarten Sie keine frommen Sprüche von mir. Meine Vorträge und Artikel, meine bissigen Verfremdungen von Bibeltexten haben schon manche hitzige Debatte entfacht. Ich habe den Ruf, in meinen Geschichten kein Blatt vor den Mund zu nehmen und meine Leser und Hörerinnen nicht vor Härten zu schonen. Möchten Sie Einblick nehmen? Wenn Sie sich für die Innenperspektiven behinderter Menschen, für Blindheit und Organtransplantation oder das große Thema Bibel und Literatur (narrative/literarische Exegese) interessieren, sind Sie bei mir an der richtigen Adresse“, so heißt es auf ihrer Internetseite.

„Mit einer Behinderung wie der Blindheit lässt sich leben, und zwar gar nicht schlecht. Wenn der Anfangsschock erst mal verdaut ist, besinnt der erblindete Mensch sich auf die hundert Dinge und Fähigkeiten, die er nicht verloren hat, konzentriert sich aufs Fühlen, Schmecken, Hören und kann von vorn anfangen, trainieren, übenübenüben, sich an das Nichts um sich herum gewöhnen und es mit Namen ansprechen. Das Gehirn stellt sich um. Die Blindheit zieht eine Konzentration aller verbleibenden Sinne nach sich.“ (DGvB S. 182)

Und Susanne Krahe schreibt alles auf. Ihre Erlebnisse, ihren Glauben, ihre Sicht auf die Bibel. „Können Sie mir eine Stelle im Wort Gottes nennen, die Sie besonders lieben?“ wird sie von einer Journalistin gefragt. „‚In der Welt habt ihr Angst.‘ Ich bin selbst überrascht, wie spontan diese Auskunft mir von den Lippen kommt. Es ist ein Satz Jesu aus dem Johannesevangelium. Nachdem Jesus sich als das ‚Licht der Welt‘ ausgewiesen hat, schaut er noch einmal in die finsteren Zeiten zurück und spricht: ‚In der Welt habt ihr Angst. Aber seid getrost: Ich habe die Welt überwunden.‘ – ‚Warum mögen Sie diese Stelle?‘ – ‚Ich liebe sie, weil Jesus eben nicht behauptet, er habe die Angst überwunden. Die Angst bleibt nämlich zurück, wenn der Gottessohn die Welt hinter sich lässt.‘ – Meine Antwort wird vom Mikrofon aufgesogen und lässt ein Schweigen im Zimmer zurück. Die Reporterin sucht eine ganze Weile nach einem Kommentar. Schließlich sagt sie, was mir schon viele Leute gesagt haben: ‚Dabei wirken Sie ausgesprochen gelassen.‘“ (DgvB S. 251).

Damals, Ende der 90er Jahre, haben wir Susanne Krahe auf unserer Fortbildung auch so erlebt. Es waren intensive und interessante Tage. Im August 2022 ist Susanne Krahe gestorben. Mir hat sie die Augen dafür geöffnet, wie man sich mit schwierigen Lebenserfahrungen auseinandersetzen und weiterleben und weiter glauben kann.

Jürgen Dolling ■

Jürgen Dolling.
Foto: privat

Beratung für Menschen mit Behinderung oder von Behinderung bedrohte Menschen

Blumi Noll, unser Redaktionsmitglied, ist beim Bayerischen Blinden- und Sehbehindertenbund Ergänzende Unabhängige Teilhabe-Beraterin (EUTB).

Die Beratung ist kostenlos und nicht an andere Leistungsträger, wie z. B. Rentenversicherung, Krankenversicherung oder Pflegeversicherung gebunden. Sie wird gefördert durch das Bundesamt für Arbeit und Soziales.

Blumi Noll.
Foto: privat

Kontakt: Blumi Noll, Tel. 0 15 23/4 21 31 08, E-Mail: Barbara.noll@bbsb.org

Offene Behindertenarbeit (OBA) in Würzburg

Silke Trost.
Foto: Petra Winkelhardt

„Nothing about us without us“ – „Nichts über uns, nichts ohne uns“. Dieser Grundsatz der UN-Behindertenrechtskonvention gilt auch für die Arbeit und die Angebote der Offenen Behindertenarbeit (OBA). Sie wurde in den 80er Jahren gegründet, um den Rahmen zur Begegnung von Menschen mit und ohne Behinderung bei Freizeit und Bildung zu schaffen. Anfangs waren sie ein wenig exotisch, heutzutage sind die Angebote der OBA (zum Glück!) nicht mehr allein auf weiter Flur. Die Themen „Teilhabe“ und „Inklusion“ sind aus der alten Nische herausgetreten, man redet oft von der „inklusiven Gesellschaft“.

Selbstverständlich ist Inklusion aber leider immer noch nicht. Barrieren aller Art – und damit ist nicht nur die fehlende Rampe gemeint – lassen mit Handicap immer noch nicht gleichberechtigt an Angeboten teilnehmen, die Menschen ohne Einschränkung locker nutzen können.

Deshalb ist die OBA in vielfältiger Weise aktiv:

- in eigenen Kursen und Gruppen in leichter und verständlicher Sprache mit Assistenz und Begleitung, wo nötig.
- bei inklusiven Reisen, die es so in keinem Reisebüro zu buchen gibt.
- bei der Einzelbegleitung von Menschen mit Assistenzbedarf in Freizeit und Bildung
- als Experten und Expertinnen in eigener Sache zum Thema „Leben mit Behinderung“ in Schulen, Konfigruppen, bei Vereinen etc.
- als politische Stimme in Gremien und Beiräten
- durch Beratung, um Nachteile, die durch die Behinderung entstehen, auszugleichen und Rechte durchzusetzen.

Die OBA freut sich über alle, die teilnehmen und/oder ehrenamtlich mitarbeiten wollen. Haben Sie Interesse?

KONTAKT
Silke Trost oder Neele Hagen
Diakonisches Werk Würzburg e.V.
Offene Behindertenarbeit
Friedrich-Ebert-Ring 24, 97072 Würzburg
Tel. 0931/8048748
E-Mail: oba.trost@diakonie-wuerzburg.de
www.diakonie-wuerzburg.de/oba

Motiv der OBA-Tasse. Erhältlich bei der OBA zum Preis von 12,– €. *Motiv: Phil Hubbe*

Konkret bietet die OBA Freizeitgruppen wie Kochen, Kreativwerkstatt, Breakfastclub und vieles mehr an. Im Bildungsbereich stehen Englisch, Selbstverteidigung und diverse Themenabende auf dem Programm. Alle Angebote sind offen für alle Menschen, Vorkenntnisse sind nicht nötig und die Kosten erschwinglich!

Zwei hauptamtliche Sozialpädagoginnen und bis zu 50 Ehrenamtliche mit und ohne Behinderung wirken in der Beratung zusammen, als Gruppen- oder Kursleitungen oder bei Vorträgen sowie in Gremien oder genießen einfach nur die gemeinsame Zeit. Fotos: Seite 6!

Silke Trost

500,– Euro Spende aus Dankbarkeit

V. li.: Heike Beck übergibt Sozialpädagogin Silke Trost von der OBA 500,– €, hinten: Vater Erich Beck und Diakonievorstand Clemens Link vor dem Bus der OBA.
Foto: Claudia Kaufhold, Diakonie Würzburg

Claudia Kaufhold.
Foto: privat

Heike Beck nutzt schon seit Jahren die inklusiven Freizeit- und Bildungsangebote der Offenen Behindertenarbeit (OBA). Die Einrichtung der Diakonie erfüllt sie mit Begeisterung und bringt Freude in ihren Alltag. Aus Dankbarkeit für die jahrelange Präsenz in ihrem Leben überreichte sie nun im Beisein ihres Vaters 500,– Euro zur Förderung der inklusiven Angebote zur Begegnung von Menschen mit und ohne Behinderung. Erich Beck, ▶

rüstiger Bankdirektor im Ruhestand, ist es wichtig zu erwähnen, dass es gerade ein evangelisch-christliches Angebot ist, das seiner Tochter so viel bedeutet: „Menschlichkeit und persönliche, freundschaftliche Treue, das alles ist keinesfalls selbstverständlich. Wir stehen nicht alle und auch nicht immer nur auf der Sonnenseite. Deshalb müssen wir doch Brücken zueinander bauen. Hier geschieht es, und damit das nicht im Verborgenen bleibt, darf es ruhig auch einmal in die Zeitung!“

Claudia Kaufhold

Satellit und Brückengeherin – Evangelische Gehörlosen-Seelsorge

Harriet Tögel.
Foto: Alexander Tögel

Diakonin Sabine Ebert-Kühling gibt als „Satellit“ der Gehörlosen-Seelsorge evangelischen Religionsunterricht an der Dr.-Karl-Kroiß-Schule. Ebenso ist sie zuständig für die Schulseelsorge. Sie versteht sich als „Brückengeherin“ und „Brückenbauerin“ zwischen der hörenden und der gehörlosen Welt. In der Schulseelsorge geht es darum, junge Menschen und deren Familien zu begleiten, zu beraten und die gute Botschaft zu vermitteln. Die Schulseelsorge ist fest im Schulalltag verankert. Das „Oasenzimmer“ liegt so zentral gelegen, dass ALLE mindestens einmal täglich daran vorbei „müssen“. Durch die Unterstützung der Evangelischen Bürgerstiftung war es möglich, diesen Raum zum Auftanken und für Gespräche sehr ansprechend zu gestalten und auszustatten. „Glaube kann helfen, schwierige Situation auszuhalten. Glaube heißt ein Gegenüber zu haben.“ Mit diesen Botschaften baut Sabine Ebert-Kühling Brücken für alle Kinder und Jugendliche, egal ob hörend oder gehörlos.

Sabine Ebert-Kühling gebärdet im Oasenzimmer.
Foto: Harriet Tögel

Harriet Tögel

Evangelisch-lutherische gebärdensprachliche Gemeinde in Bayern – Gemeindeteil Würzburg

Einmal im Monat an einem Samstagnachmittag um 14.00 Uhr feiern gehörlose und hörende Menschen in der Würzburger Deutschhauskirche einen gebärdensprachlichen Gottesdienst. Bei besonderen Anlässen, wie zum Beispiel den Konfirmations- oder den Weihnachtsgottesdiensten, wird für hörende Besucherinnen und Besucher in Lautsprache übersetzt. Ein kleiner Gebärdenchor gestaltet jeden Gottesdienst mit. Eine gebärdensprachliche Lektorin und ein gebärdensprachlicher Prädikant bereichern ebenfalls das Gottesdienstgeschehen. Zwei gewählte Gemeindesprecher unterstützen Pfarrer Horst Sauer bei der Leitung des Gemeindeteils. Zum Würzburger Sprengel der Evangelisch-Lutherischen gebärdensprachlichen Kirchengemeinde in Bayern, die seit dem 1. Januar 2017 eigenständige Kirchengemeinde mit allen Rechten und Pflichten ist, gehören ungefähr 150 Gehörlose. Das Einzugsgebiet des Gemeindeteils ist groß. Die Menschen kommen aus dem Dekanat Würzburg und seiner näheren Umgebung, aber auch aus Spessart, Rhön oder dem Taubertal. Nach dem Gottesdienst kommt die Gemeinde zum Kaffeetrinken im Remter der Deutschhauskirche zusammen. Weil man sich nur einmal im Monat trifft, herrscht großer Bedarf, sich auszutauschen.

Gelegentlich feiert die Gemeinde inklusive Gottesdienste mit hörenden Gemeinden. Ökumene ist großgeschrieben. Einmal im Jahr ist man gemeinsam mit den Gehörlosen aus dem Gemeindeteil Schweinfurt zu einem Ausflug unterwegs.

Pfarrer Horst Sauer gebärdet im Gottesdienst. Foto: Stefan Retsch

Horst Sauer

Wie inklusiv sind wir eigentlich selber?

Herbstsammlung der Diakonie 9. bis 15. Oktober 2023

Foto: Diakonie Bayern

Schwerpunktthema der Herbstsammlung ist die **„Offene Behindertenarbeit (OBA)“.** Sie schafft Begegnungsmöglichkeiten für Menschen mit und ohne Behinderung.

In unserem Würzburger Dekanat haben wir uns vorgenommen, nicht nur Spenden für diese wichtige Arbeit zu sammeln (die wir in der Tat sehr dringend benötigen). Vielmehr wollen wir die Gelegenheit auch nutzen, um uns selbst der Frage zu stellen: Wie inklusiv ist unsere eigene Kirche? Wie steht es um das Zusammenleben bei uns, in unseren Gemeinden?

Ausflug.

Gottesdienst mit Pfarrer Johannes Riedel.

Kunstbrunch.

Fotos: Diakonisches Werk OBA Würzburg

Pfarrer Frank Hofmann-Kasang hat bereits Anregungen in die Pfarrkonferenz eingebracht, die OBA der Diakonie Würzburg hat zudem einen Fragebogen mit Angeboten zum Mitmachen in Konfi-, Senioren- und anderen Gemeindekreisen versandt. Ausgangspunkt sind zum Beispiel Fragen wie: Wie viele Menschen mit Behinderung sind eigentlich bei uns in der Konfigruppe, im Seniorenkreis, im Gottesdienst, im Besuchsdienst? ▶

Diakonie Würzburg

Kirchliche Allgemeine Sozialarbeit und Flüchtlings- und Integrationsberatung: Friedrich-Ebert-Ring 24 | 97072 WÜ | Tel.: 09 31/8 04 87 47 | Fax: 09 31/8 04 87 32 | E-Mail: info.kasa@diakonie-wuerzburg.de | Internet: www.diakonie-wuerzburg.de/kasa

Telefonseelsorge: Tel.: 08 00/1 11 01 11 und 08 00/1 11 02 22

Pflegenotruf: Tel.: 0 18 01/11 02 20

Fachstelle Suizidberatung: Tel.: 09 31/57 17 17

Evang. Sozialstation: Würzburg: Tel.: 09 31/35 47 80 und 09 31/35 47 81 (Heidingsfeld) | Geroldshausen und Reichenberg: Tel.: 09 31/66 07 33 08 | Altertheim, Steinbach: Tel.: 0 93 07/5 53 | Uettingen, Remlingen, Billingshausen: Tel.: 0 93 69/85 48 | Thüngen, Karlstadt: Tel.: 0 93 60/8 89

Offene Behindertenarbeit OBA: Tel.: 09 31/8 04 87 48

Evangelische Kinder-, Jugend- und Familienhilfe: Lindleinstr. 7, Würzburg | Tel.: 09 31/2 50 80-0 | E-Mail: info@ekjh.de | Internet: www.ekjh.de

Jugendtreff Grombühl: Petrinistr. 7, WÜ-Grombühl | Tel.: 09 31/2 21 11

Alleinerziehendentreff: Friedrich-Ebert-Ring 27 d, Würzburg | Tel.: 09 31/8 04 87 90

Evang. Beratungszentrum (EBZ): Erziehungs-, Familien-, Ehe- und Lebensberatung: Stephanstr. 8, Würzburg | Tel.: 09 31/30 50 10 | E-Mail: ebz@diakonie-wuerzburg.de

Schwangerschaftsberatung im EBZ: Theaterstr. 17, Würzburg | Tel.: 09 31/4 04 48 55 | E-Mail: ebz.ssb@diakonie-wuerzburg.de

Hauptbahnhof Würzburg: **Bahnhofsmission** | Tel.: 09 31/73 04 88 00 | **Streetwork Würzburg und Underground** | Tel.: 09 31/4 65 28 43

Zentrale Beratungsstelle für Wohnungslose: Wallgasse 3, Würzburg | Tel.: 09 31/3 21 02 13

Zentrale Beratungsstelle für Strafentlassene: Wallgasse 3, Würzburg | Tel.: 09 31/3 21 02 18

Wärmestube: Rüdigerstr. 2, Würzburg | Tel.: 09 31/1 50 23

Kurzzeitübernachtung für wohnungslose Männer: Wallgasse 3, Würzburg | Tel.: 09 31/3 21 02 25

Johann-Weber-Haus: Haugerring 4, Würzburg | Tel.: 09 31/3 21 02-0

Schuldner- und Insolvenzberatung: Neubaustr. 40, Würzburg | Tel.: 09 31/3 22 41-30

Brauchbar gGmbH – Sozialkaufhaus: Grombühlstr. 52, Würzburg | Tel.: 09 31/23 00 98-0 | Fax: 09 31/23 00 98-90

WAT – Würzburger Arbeitslosenberatung und -Treff: Burkarderstr. 14, Würzburg | Tel.: 09 31/78 01 22 53 | Beratungstermine nach Vereinbarung | Öffnungszeiten des WAT-Treffs: Di. und Fr., 13.00–17.00

Wie steht es um Barrieren zur Kirche, zur Tafel, zum Gemeindezentrum, im Stadtteil? Sind unsere Verlautbarungen gut hörbar, groß genug gedruckt lesbar, sind unsere Angebote erreichbar?

Rund um die Sammlungswoche vom Mo., 9.10. bis So., 15.10. sind unsere Kirchengemeinden eingeladen, diese Fragestellungen aufzugreifen. Die OBA Würzburg unterstützt gerne mit Material und Tipps bis hin zu Besuchen, Selbsterfahrungseinheiten und vielem mehr. Interessenten sind eingeladen, ihre Ideen und Anmerkungen dazu gern mit der OBA zu teilen:

KONTAKT

Tel.: 0931/8048747
E-Mail: info.oba@diakonie-wuerzburg.de

Spenden sind willkommen und sollen u.a. für ein Herzensprojekt der OBA eingesetzt werden: Zuschüsse für die Teilnahme von Menschen mit Behinderung an VHS-Kursen (Assistenz, Hilfsmittel, Kurszuschüsse etc.).

Claudia Kaufhold mit Silke Trost und Neele Hagen von der OBA (Diakonie Würzburg)

Philipp-Melanchthon-Schule verabschiedet langjährige Schulleiterin Ulrike Wiesen-Dold

Ulrike Wiesen-Dold war für eine ganze Generation von Kinderpflegerinnen die prägende Pädagogin der Schule. Seit 1991 unterrichtete die Diplom- und Sonderpädagogin das Fach Pädagogik und Psychologie und leitete seit 2009 die Berufsfachschule für Kinderpflege. „Für mich stehen immer die Menschen im Mittelpunkt“, sagte Ulrike Wiesen-Dold, die auch eine Ausbildung zur systemischen Beraterin absolviert hatte. Junge Menschen kompetent auf einen sehr anspruchsvollen Beruf vorzubereiten und sie gleichzeitig wertschätzend und individuell in ihrer Persönlichkeitsentwicklung zu begleiten, waren ihr immer eine Herzensangelegenheit. Mit viel Idealismus und hoher Motivation modernisierte sie das Schulgebäude. Frühzeitig brachte sie die Digitalisierung voran, so dass Schüler und Lehrkräfte auch in Coronazeiten kompetent im Homeoffice agieren konnten. In Projekten ermöglichte sie den Schülern ungewohnte Einblicke in neue pädagogische Fachbereiche wie tiergestützte Pädagogik oder Erlebnispädagogik. Um dem hohen Interesse an der Ausbildung gerecht werden zu können, wurde die Schule ab 2012 um eine weitere Anfangsklasse erweitert. Ein wichtiges Anliegen war ihr, gesellschaftliche Veränderungen aufzugreifen und mitzugestalten. So initiierte sie 2016 eine Berufsintegrationsklasse, in der junge Menschen mit Migrationshintergrund einen schulischen Abschluss erreichen konnten. 2022 wurde sie die erste Schulleiterin an der neu gegründeten Fachakademie für Sozialpädagogik.

Altes und neues Leitungsteam des Philipp-Melanchthon-Schulzentrums. Von links: Michael Jung (Stellvertretung), Ulrike Wiesen-Dold (Schulleiterin), Katja Keller-Wolf (Stellvertretung), Wolfgang Eißen (neuer Schulleiter). Foto: Philipp-Melanchthon-Schule

„Mit Frau Wiesen-Dold verlieren wir eine echte Vollblutpädagogin“, hob Stellvertreterin Katja Keller-Wolf bei der Abschlussfeier in der Kirche St. Stephan hervor. Dort verabschiedete sich die Schulfamilie mit Dankesreden, Geschenken und vielen guten Wünschen von der sehr beliebten Schulleiterin.

Steffi Schuhmann

ANZEIGE

Diakonie Würzburg

Altenhilfe & Pflege

Foto: © De Visu / Fotolia

Wir kümmern uns!

24 Stunden Pflege-Notruf:
01801 110 220

Versorgung zu Hause
Ambulanter Pflegedienst
Tel. 0931 354 78-0

Stationäre Versorgung
Evang. Wohnstift St. Paul
Tel. 0931 614 08-0

Gerontopsych. Facheinrichtung
Matthias-Claudius-Heim
Tel. 0931 880 60-0

www.diakonie-wuerzburg.de

Aus den Regionen

Erntedank-Gaben

In vielen Gemeinden werden am Erntedankfest am So., 1.10. soziale Zwecke unterstützt. In St. Stephan bitten wir um Geldspenden für das Matthias-Claudius-Heim, das im Anschluss an den Gottesdienst zum Eintopfessen einlädt. In der Hoffnungskirche in Versbach werden Lebensmittel und Geldspenden für die Würzburger Tafel e.V. gesammelt. Neben den traditionellen Obst- und Gemüsespenden freuen wir uns auch über haltbare Lebensmittel wie Zucker, Speiseöl, Müsli, trockene Hülsenfrüchte, Thunfischdosen, Obst- und Gemüsekonserven und Tütensuppen, die bei den Kunden der Tafel sehr beliebt sind.

25 Jahre Philippuskirche

So., 1.10., 14.00 Uhr in der Philippuskirche Eisingen

Vernissage zur Ausstellung der Kunstwerke und Kanons zu den Jahreslosungen (s. auch die Rückseite dieses **Monatsgruß**).

Nacht der offenen Kirchen

Mo., 2.10., ab 19.00 Uhr in den Kirchen der Würzburger Innenstadt

Treffen Sie Gott und die Welt ...
Programmhefte liegen in den Kirchen aus.
www.kirchennacht-wuerzburg.de

Schreibwerkstatt

Fr., 6.10., 17.00 bis 19.00 Uhr und Sa., 7.10., 10.00 bis 12.00 Uhr in der Philippuskirche Eisingen

Begleitet von Dieter Roth wählt man für sich eine kleine Erzählung aus der Bibel aus und versucht diese in Form einer kurzen Geschichte in die heutige Zeit zu übertragen. Der Fantasie sind keine Grenzen gesetzt. Wer möchte, kann auch Gedichte, Liedertexte usw. entwerfen.

Vortrag Patientenverfügung

Do., 12.10., 19.30 Uhr im Gemeindehaus St. Paul

Referentin: Annemarie Heiß, Hospizbegleiterin im Hospizverein Würzburg e.V.
Der Tod ist immer noch ein unbequemes Tabuthema und führt zu vielen Unsicherheiten im Verhalten. Jeder Mensch hat ein Recht auf ein menschenwürdiges Leben und Sterben. Um Würde und Selbstbestimmtheit wahren zu können, kann eine Patientenverfügung eine wertvolle Entscheidungshilfe sein. Sie ist rechtlich bindend und gibt Sicherheit im Umgang mit praktischen Handhabungen und damit verbundenen Ängsten am Lebensende.

Märchenabend

Sa., 28.10., 17.00 Uhr in der Philippuskirche Eisingen

Märchenabend mit Barbara Metzger und Helena Beuchert.

STADT WÜRZBURG

St. Stephan Altstadt: Tel. 3 54 12 40 | www.wuerzburg-ststephan.de

St. Johannis Altstadt: Tel. 3 22 84-6 | www.stjohannis.net

Deutschhauskirche Mainviertel | Erlöserkirche Zellerau: Tel. 41 78 94 | www.deutschhauskirche-wuerzburg.de

Auferstehungskirche Gartenstadt-Keesburg: Tel. 7 24 07 | www.auferstehung-wue.de

Gethsemanekirche Heuchelhof: Tel. 6 02 60 | www.gethsemane-wue.de

Gnadenkirche Sanderau: Tel. 7 84 14 78 | www.gnadenkirche-wuerzburg.de

Hoffnungskirche Versbach | Bekenntniskirche Rimpar: Tel. 2 87 76 57 | www.hoffnungskirche.de

Martin-Luther-Kirche Frauenland: Tel. 78 43 50-4 | www.wuerzburg-martin-luther.de

Ökumenisches Zentrum Lengfeld: Tel. 27 10 00 | www.kirche-lengfeld.de

St. Paul Heidingsfeld: Tel. 66 09 79 83 | www.heidingsfeld-evangelisch.de

Thomaskirche Grombühl: Tel. 2 25 18 | www.wuerzburg-thomaskirche.de

Trinitatiskirche Rottenbauer: Tel. 6 73 97 | www.rottenbauer-evangelisch.de

Evangelische Studentengemeinde – ESG: Tel. 7 96 19-0 | www.esg-wuerzburg.de

RAUM WÜRZBURG

Philippuskirche Eisingen-Kist-Waldbrunn: Tel. 0 93 06/31 74 | www.philippuskirche.de

St. Markus Estenfeld-Kürnach: Tel. 0 93 67/ 9 82 03 01 | www.evangelisch-estenfeld.de

Apostelkirche Gerbrunn: Tel. 09 31/70 07 27 | www.apostelkirche-gerbrunn.de

St. Matthäus Höchberg-Waldbüttelbrunn-Hettstadt: Tel. 09 31/4 87 25 | www.hoechberg-evangelisch.de

Friedenskirche Rottendorf: Tel. 0 93 02/15 91 | www.friedenskirche-rottendorf.de

Christuskirche Veitshöchheim: Tel. 09 31/9 13 13 | www.veitshoechheim-evangelisch.de

Versöhnungskirche Zell-Margetshöchheim-Erlabrunn: Tel. 09 31/46 78 79 78 | www.versoehnungskirche.com

ANZEIGE
Städtischer Bestattungsdienst
STADT WÜRZBURG
Martin-Luther-Straße 18
97072 Würzburg
Tel. 0931 – 5 82 44
Tag und Nacht erreichbar

Erntedank-Festgottesdienst

Di., 3. 10., 10.15 Uhr in Geroldshausen

Mit anschließendem Gemeindefest.

Regionaler Gottesdienst für die B 19

So., 29. 10., 10.00 Uhr in Uengershausen

Am 5. Sonntag im Monat feiern alle Gemeinden an der B 19 gemeinsam Gottesdienst. Das Thema ist dieses Mal die Situation verfolgter Christen, z. B. in Syrien und im Irak. Referentin Maria Lorena von Open Doors berichtet in Bild und Ton. Neben den ausführlichen Informationen spielt die Musik eine große Rolle. Der Chor „Sing mit“ aus Albertshausen, der Männerchor Uengershausen und der Posaunenchor Uengershausen wirken mit.

Gottesdienst am Kirchweihmontag

Mo., 30. 10., 10.00 Uhr in Billingshausen

Mit Lesung von Gernot Meyer aus der Chronik.

LAND SÜD

Albertshausen, Fuchsstadt, Lindflur: Tel. 0 93 66/ 61 12 | pfarramt.albertshausen@elkb.de

Geroldshausen: Tel. 0 93 66/4 30 | www.geroldshausen-evangelisch.de

Herchsheim-Giebelstadt: Tel. 0 93 34/99 39 33 | www.evangelisch-im-gau.de.

Lindelbach-Randersacker-Westheim: Tel. 0 93 03/3 46 | pfarramt.lindelbach@elkb.de

Ochsenfurt-Erlach: Tel. 0 93 31/23 84 | www.ochsenfurt-evangelisch.de

Reichenberg-Uengershausen: Tel. 09 31/6 99 69 | www.evangelisch-in-reichenberg.de

Sommerhausen: Tel. 0 93 33/2 29 | www.kirche-sommerhausen.de

Winterhausen: Tel. 0 93 33/2 05 | www.winterhausen-evangelisch.de

LAND WEST

Billingshausen: Tel. 0 93 98/2 81 | pfarramt.billingshausen@elkb.de

Karlstadt: Tel. 0 93 53/23 40 | www.karlstadt-evangelisch.de

Oberaltertheim: Tel. 0 93 07/2 94 | www.altertheim-evangelisch.de

Remlingen: Tel. 0 93 69/23 56 | www.remlingen-evangelisch.de

Thüngen-Arnstein: Tel. 0 93 60/9 91 37 | www.thuengen-evangelisch.org | www.arnstein-evangelisch.de

Uettingen: Tel. 0 93 69/23 91 | www.evangelische-kirchengemeinde-uettingen.de

Unteraltertheim-Steinbach: Tel. 0 93 07/2 94 | pfarramt.oberaltertheim@elkb.de

EVANG.-LUTH. DEKANAT WÜRZBURG

KONTAKT

IHR EVANGELISCHES DEKANAT

Evang.-Luth. Dekanat: Zwinger 3c | 97070 WÜ | Tel.: 09 31/3 54 12-0 | Fax: 09 31/3 54 12-21 | E-Mail: dekanat.wuerzburg@elkb.de | www.wuerzburg-evangelisch.de
Spendenkonto: IBAN DE49 7903 0001 0000 0011 59

Dag-Hammarskjöld-Gymnasium – Evangelisches Gymnasium Würzburg: Frauenlandplatz 5 | 97074 WÜ | Tel.: 09 31/ 2 60 23-0 | E-Mail: info@evdhg.de | www.evdhg.de

Dekanatsmusikschule: Zwinger 3c | 97070 WÜ | Tel.: 09 31/ 3 54 12-30

Evang. Jugendwerk: Friedrich-Ebert-Ring 27a | 97072 WÜ | Tel.: 09 31/80 49 97-60 | E-Mail: info@ej-wuerzburg.de | www.ej-wuerzburg.de

Evang. Studentengemeinde (ESG): Friedrich-Ebert-Ring 27b | 97072 WÜ | Tel.: 09 31/79 61 90 | www.esg-wuerzburg.de

Gehörlose: Tel.: 0 93 33/9 04 16 82 | E-Mail: wuerzburg@egg-bayern.de

Medienstelle und Schulreferentin: Friedrich-Ebert-Ring 27c | 97072 WÜ | Tel.: 09 31/80 49 99 80 | E-Mail: schulreferat.wuerzburg@elkb.de

Rudolf-Alexander-Schröder-Haus, Evang. Bildungszentrum: Wilhelm-Schwinn-Platz 3 | 97070 WÜ | Tel.: 09 31/3 21 75-0 | www.schroeder-haus.de

EVANGELISCHE STIFTUNGEN UND VERBÄNDE

Evang. Bürgerstiftung: Vorstand Andreas Klaeger | Tel.: 09 31/8 47 57 | www.buergerstiftung-wue.de

Stiftung Altenhilfe: Tel.: 09 31/80 48 70 | E-Mail: info@diakonie-wuerzburg.de | www.stiftung-altenhilfe.de

Stiftung Klinik-Seelsorge: vakant

Arbeitsgemeinschaft christlicher Kirchen (AcK): Am Schlossgarten 6 | 97076 WÜ | Tel.: 09 31/27 10 00

Blaues Kreuz: PSYCHOSOZIALE SUCHTBERATUNG
Haugerring 8 | 97070 WÜ | Tel.: 09 31/35 90 52 20 | E-Mail: suchtberatung.wuerzburg@blaues-kreuz.de
ORTSVEREIN UND SELBSTHILFEGRUPPEN
Martin-Luther-Str. 5b | 97072 WÜ | wuerzburg@blaues-kreuz-bayern.de

CVJM: Wilhelm-Schwinn-Platz 2 | 97070 WÜ | Tel.: 09 31/ 30 41 92 72 | E-Mail: anmeldung@cvjm-wuerzburg.de | www.cvjm-wuerzburg.de

Evang. Arbeiterverein/Seniorenbegegnungsstätte im Albert-Schweitzer-Haus: Friedrich-Ebert-Ring 27 d | 97072 WÜ | Tel.: 09 31/7 96 25 79

Gesellschaft für christlich-jüdische Zusammenarbeit: Valentin-Becker-Str. 11 | 97072 WÜ | Tel.: 09 31/30 97-0 | E-Mail: vorstand@christlich-juedische-wuerzburg.de

Landeskirchliche Gemeinschaft: Reisgrubengasse 1 | 97070 WÜ | Tel.: 09 31/5 18 62 | E-Mail: wuerzburg@lkg-bayern.de

Nagelkreuzzentrum: s.o. Dekanat

GOTTESDIENSTE
OKTOBER 2023

F Familiengottesdienst
GK Gottesdienst, gleichzeitig Kindergottesdienst
GT Gottesdienst mit Taufe
K Kindergottesdienst
M Minigottesdienst
A Abendmahl
B Beichte
AB Abendmahl mit Beichte

Besondere Gottesdienste: siehe Seite 12

WÜRZBURG	Sonntag, 24. 9.	Sonntag, 1. 10.	Sonntag, 8. 10.	Sonntag, 15. 10.	Sonntag, 22. 10.	Sonntag, 29. 10.	Dienstag, 31. 10.	Sonntag, 5. 11.
St. Stephan Innenstadt	8.00 Fritze 10.00 Fritze/ Lütgenau	8.00 A Dolling/ L. Slenczka 10.00 F Dolling/ Berckmüller	8.00 Berckmüller 10.00 Berckmüller 14.00 Slenczka/ Eberl.-Braun	8.00 Slenczka 10.00 Slenczka	8.00 Fritze 10.00 Fritze	8.00 Berckmüller 10.00 Berckmüller	10.00 Slenczka/ KR Böhm	8.00 A Dolling 10.00 A Dolling
St. Johannis Innenstadt	10.00 A Reichel	10.00 A Richter	10.00 A K Reichel	10.00 A Schmidt	10.00 A Reichel	10.00 Wildfeuer		10.00 A Reichel
Unterdürrbach Immanuelkirche	9.45 Wildfeuer		9.45 Richter		9.45 Wildfeuer			
Deutschhauskirche	9.30 A Rothmann	9.30 Vincent/ Rothmann	9.30 Sell	9.30 Vincent	9.30 Pieper	9.30 Rothmann		9.30 Vincent
Erlöserkirche Zellerau	11.00 A Rothmann	17.00 Vincent	11.00 Sell	11.00 Vincent	11.00 Rothmann	11.00 Rothmann		11.00 Vincent
Gnadenkirche Sanderau	10.00 A Dummert	10.00 Dummert	10.00 GT Dummert	10.00 Du./Team	10.00 Katz	10.00 A Dummert		10.00 Dummert
Martin-Luther-Kirche Frauenland	10.00 A Natzschka	10.00 F Natzschka	10.00 Natzschka 17.00 ök. Am Baum	10.00 Natzschka	10.00 Natzschka	10.00 Natzschka		10.00 A Schlüter
Auferstehungskirche Gartens.-K.	10.00 Tschach	10.00 F Team	10.00 Hötzel	10.00 Tschach	10.00 Hötzel	10.00 Conrad		10.00 A Hötzel
Gerbrunn Apostelkirche	10.00 C. Konrad	10.00 F Conrad	11.00 A Conrad	17.00	11.00 Conrad	10.00 Hötzel		
Rottendorf Friedenskirche	17.00	9.30 A Ackst.	11.00 F Acksteiner	9.30	9.30 Conrad	19.00		9.30 A
Gethsemanekirche Heuchelhof	10.30 Kinderkn.	10.30 Graßmann	10.30 A Bamb.	10.30 Graßmann	10.30 Kinderkn.	10.30 Graßmann		10.30 Bamberger
St. Paul Heidingsfeld	9.30 Oehler	10.00 F F. Mebert	9.30 F. Mebert	9.30 A Teschke	9.30 Groß	9.30 Schlüter		9.30 Groß
Lukaskirche Steinbachtal	11.00 Oehler	11.00 Schin./Team	11.00 Schin./Team	11.00 A Teschke	11.00 Groß	11.00 Schlüter		11.00 Groß
Trinitatiskirche Rottenbauer	9.15 Kinderkn.	10.30 F Bamb.	9.15 Bamberger	18.30 Graßmann	9.15 Kinderkn.	9.15 Graßmann		10.00 Bamberger
Thomaskirche Grombühl	10.00 GK Meyer	10.00 F A Fischer	10.00 Meyer	10.00 Grosch	10.00 Grosch	10.00 Fischer		10.00 A Fischer
Hoffnungskirche Versbach	10.15 Schrick	10.15 F A Schrick/ Team	10.15 Lukas		10.15 Vinzent			10.15 A Schwarz
Bekenntniskirche Rimpar	10.30 ök. K Team			10.15 A Henning		18.00 Bieber		
Ökumenisches Zentrum Lengfeld	14.00 Lezuo	11.00 ök. F	11.00 Gortner	9.30 Hof.-Kas.	9.30 Kreye-Diller	9.30 A Hof.-Kas.		9.30 Hamann
Estenfeld Gemeindezentrum St. Markus	9.30 A Hofmann-Kasang	11.15 M Hofmann-Kasang			9.30 A Hofmann-Kasang	11.15 Kreye	19.00 Hof.-Kas./ Team	11.15 Hamann
Kürnach Wegkapelle				11.15 Hof.-Kas.				
Höchberg Matthäuskirche			10.00 GK S. Fenske					10.00 F Stephan
Höchberg Bonh.-Gemeindehaus		10.00 GK D. Fenske				17.00 GK Slenczka/ Stephan		
Hettstadt St. Sixtus				11.00 GK Kringel				
Waldbüttelbrunn Paul-Gerhardt-H.	10.00 GK Zellfelder				10.00 GK S. Fenske			
Eisingen Philippuskirche	10.00 Müller-Oldenburg	14.00 Slenczka	10.30 ök. St. Jo.-S. Mü.-Old.	10.00 GK Berck-müller	10.00 Müller-Oldenburg	10.00 D. Fenske 17.00 Höchb. Bonh.		10.00
Oberaltertheim Kirche	9.15 Männer	10.00 A Männer			9.15 Männer	9.15 Video Korn		9.15 Männer

Unteraltertheim St. Martin	10.30 Männer		10.30 A Männer	10.00 Männer	10.30 Männer	17.00 Höchberg Bonh.-Gemeindeh.		10.30 Männer
Steinbach Betsaal			9.15 A Männer					
Veitshöchheim Christuskirche	10.30 Güntersl. Riedel	10.00 Riedel	10.00 Riedel	10.00 Fiedler	10.00 Engel	10.00 Thüngersh. Riedel		10.00 A Riedel
Zell Versöhnungskirche	10.00 Leutritz		10.00		10.00 Fuchs			10.00 Fuchs
Margetshöchheim Gemeindehaus		10.00 F Fuchs/Team		10.00 Fuchs		10.00 Leutritz		
Evangelische Studentengemeinde	19.00 Körner	19.00 Mundinar	19.00 Körner	19.00 Körner	18.30 KHG	19.00 Mundinar		19.00 Körner
Landeskirchliche Gemeinschaft	18.00 Schmidt	18.00 Wagner	10.45 Fromm	18.00 Wagner	18.00 Wagner	18.00 Welzenbach		18.00 Wagner

LAND	Sonntag, 24. 9.	Sonntag, 1. 10.	Sonntag, 8. 10.	Sonntag, 15. 10.	Sonntag, 22. 10.	Sonntag, 29. 10.	Dienstag, 31. 10.	Sonntag, 5. 11.
Reichenberg		10.00 Penßel		10.00 A Web.-Hen.	9.00 Hüttner			
Uengershausen	10.00 GK Penßel		10.00 Penßel		10.00 GK Hüttner	10.00 Regio-Gd.		
Albertshausen			10.00 Br. Timoth.		9.00 Penßel			
Lindflur			9.00 Br. Timoth.		10.00 Penßel			
Fuchsstadt		10.00 Badstieber		10.00 Oehler				9.00 Schrodt
Geroldshausen				9.00 Web.-Hen.				
Röttingen Georgskapelle			9.00 Badstieber					
Giebelstadt St. Oswald-Kirche	10.00 GK Schlör	11.00 F Schlör	10.00 GK Schlör 11.15 M Schlör/ Team		10.00 Badstieber			9.00 Schlör
Herchsheim St. Georg-Kirche		10.00 Schlör		9.00 Oehler	10.00 Schrodt			10.00 Schlör
Lindelbach St. Sebastianskirche	10.00	10.30						
Randersacker Pfarrsaal			10.30					
Westheim Dreifaltigkeitskirche		9.15	9.15					
Sommerhausen St. Bartholomäus	9.30 Maier	9.30 Maier	9.30 Maier	9.30 Maier	9.30 Maier	9.30 Maier		9.30 Schmidt
Eibelstadt Kreuzkapelle				10.45 Maier				10.45 Schmidt
Winterhausen St. Nikolaus	19.00 Lütgenau	9.30 A Lütgenau	9.30 Lütgenau	9.30 Lütgenau	9.30 Schmidt	9.30 Lütgenau		9.30 Schindelin
Goßmannsdorf Kreuzkapelle				10.45 A Lütgenau				
Ochsenfurt Christuskirche	9.30 Schneider	10.30 F Schneider	9.30 Schmidt	9.30 Müller	9.30 Schneider	9.30 Müller		9.30 A Müller 11.00 Gauk. Müller
Erlach St. Johanniskirche	8.30 Schneider	10.30 ök. Schlossk. Müller				8.30 Müller		
Billingshausen Kirche	9.00 Betschinske	10.30 F Betsch.	9.00 Mirlein	9.00 Thorenz		9.00 A Betsch.		9.00 Betschinske
Leinach St. Peter	10.30 Betschinske					10.30 A Betsch.		
Remlingen Andreaskirche		10.30		10.30		10.30		
Uettingen Bartholomäuskirche	9.00 Mirlein	10.30 F	10.30 A Mirlein	10.30 Thorenz	14.00 Racherb.			10.30 A Betsch.
Karlstadt St. Johannis	10.30 Eisele	10.30 F Ebmeier	10.30 A Eckle	10.30 Ebmeier	10.30 A	10.30 Eisele		10.30 A
Thüngen St. Georg	9.30 Schneider	9.00 F Schneider	9.00 Eckle	9.00 Schneider	9.00 Schneider	9.00 Eisele		9.00 Hamann
Arnstein Christuskirche		10.30 Schneider		10.30 Schneider	10.30 Schneider	10.30 Eisele		

MONATSSPRUCH OKTOBER 2023

Seid Täter des Worts und nicht Hörer allein;
sonst betrügt ihr euch selbst.
Jak. 1, 22

Die KOLLEKTE im Oktober …

… ist für die Herbstsammlung der Diakonie und die Mission Eine Welt bestimmt.

TERMINKALENDER

BESONDERE GOTTESDIENSTE

KLINIKGOTTESDIENSTE Raum der Stille/ZOM: jeden So., 9.00 mit A.

Meditation am Morgen: jeden Mo. und Do., 7.30–8.00 in St. Stephan, Würzburg.

Gebet für Frieden und Versöhnung: jeden Fr., 13.00–13.15 in der Marienkapelle, Würzburg.

Ökumenischer Frauengottesdienst (auch für Männer): Fr., 13.10., 19.00 in St. Stephan, Würzburg.

Gebärdensprachlicher Gottesdienst: Sa., 21.10., 14.00 in der Deutschhauskirche, Würzburg mit Konfirmandenvorstellung.

BILDUNG

Foto: Kerstin Baderschneider

Ein Benediktinerpater der Dormition Abbey in Jerusalem bezeichnete einmal das Heilige Land als „5. Evangelium“. Wer einmal dort gewesen ist, liest die Bibel anders. Und zugleich „predigt“ die Landschaft selbst: Von Unbeschwertheit und Wüstenerfahrungen, von Gottesnähe und Sehnsucht. Wir werden von 24.5. bis 2.6.2024 das Heilige Land erkunden und mit verschiedenen Menschen vor Ort ins Gespräch kommen.

Information und Anmeldung:
www.kitzingen-evangelisch.de/israel-reise-2024

Dekanin Kerstin Baderschneider
in Zusammenarbeit mit EBW Frankenforum

Mi 4.10. 14.30 Literarischer Nachmittag

18.00 Durch Meditation zur Quelle der eigenen Kraft – Einführung in die stille Meditation. Leitung: Dr. Jochen Niemuth, Zendo- und Meditationsleitung. Gebühr: 25,– €. Anmeldung erforderlich.

Do 5.10. 19.00 Dialekte in Franken – ein Überblick. Referentin: Dr. Monika Fritz-Scheuplein, wiss. Mitarbeiterin am Unterfränkischen Dialektinstitut der Universität Würzburg. Gebühr: 6,– € (freiwillig 10,– €).

Sa 7.10. 14.00 Wanderung für Trauernde – Boden unter den Füßen und Fundstücke für die Seele. Leitung: Barbara Lurz, Dipl. Theologin, Begleiterin für Rituale und Lebensübergänge, Trauerbegleiterin und -rednerin und Birgit Keller, HP, Körper-, Tanz- und Klangtherapeutin. Weitere Informationen unter Tel. 09 31/3 21 75-0.

Mi 11.10. 14.30 Klimawandel – Was tun Kirchen in der Klimakrise? Mit einem Beitrag von Eckard von Hirschhausen über gesunde Erde und gesunde Menschen.

19.30 Wo und wie ist Gott? – Anders von Gott denken und sprechen! (Drei Abende). Leitung: Frithjof Ringler, StD i.R., Autor. Gebühr: 20,– €. Anmeldung erforderlich.

Do 12.10. 19.00 Die Streuobstwiese und ihre Artenvielfalt. Referent: Joachim G. Raftopoulo, Diplom-Biologe. Gebühr: 6,– € (freiwillig 10,– €).

Di 17.10. 13.00 – 20.00 Busfahrt nach Bad Windsheim mit Besichtigung der Altstadt, Baugruppe Stadt und Spitalkirche vom Freilandmuseum. Möglichkeit zum Besuch der Ausstellung zu Evang. Migrantengeschichten, Abschluss mit Abendessen. Anmeldung Tel. 09 31/7 96 25 79.

Mi 18.10. 11.00 Emy Roeder und die „neue“ Städtische Sammlung im Kulturspeicher. Referent: Rudi Held, Stadtführer. Treffpunkt: Foyer des Museums, Kulturspeicher, Oskar-Laredo-Platz 1, 97080 Würzburg. Gebühr: 13,– € plus Eintritt (zwischen 3,50 € und 5,50 € in Bar vor Ort). Anmeldung bis Di., 10.10. erforderlich.

14.30 Reiseimpressionen aus fränkischen Städten: Seligenstadt, Miltenberg und Bamberg.

Do 19.10. 19.00 „Hashimoto – mehr als nur eine Schilddrüsenerkrankung?!“. Referentin: Barbara Olshausen, Ärztin. Gebühr: 6,– € (freiwillig 10,– €).

Fr 20.10. 19.00 25 Jahre Voices – Benefizkonzert für das Schröder-Haus in der Kirche St. Stephan.

Di 24.10. 15.00 Schutz vor Datenverlust – Methoden der Datensicherung. Referentin: Eva-Maria Hartmann, Dipl.-Pädagogin. Gebühr: 6,– € (freiwillig 10,– €). Verantwortlich: Evang. Bildungswerk Frankenforum.

Mi 25.10. 14.30 Hildegard von Bingen – eine starke Frau in der Männerkirche.

Do 26.10. 19.00 Die Sanderau – Geschichte, Gebäude und Persönlichkeiten des Würzburger Stadtviertels. Referent: Willi Dürrnagel, Stadtrat. Gebühr: 6,– € (freiwillig 10,– €).

Veranstalter:
= Rudolf-Alexander-Schröder-Haus, Evangelisches Bildungszentrum | Wilhelm-Schwinn-Platz 3 | 97070 Würzburg | Tel.: 09 31/3 21 75-0 | E-Mail: mail@schroeder-haus.de | Internet: www.schroeder-haus.de
= Seniorenbegegnungsstätte des Schröder-Hauses | Friedrich-Ebert-Ring 27 d | 97072 Würzburg | Tel.: 09 31/7 96 25 79 | E-Mail: senioren@schroeder-haus.de

KIRCHENMUSIK

So 1.10. 17.30 Konzert zu Erntedank: Klassische Klänge der Gitarre und Violine mit Bernhard von der Goltz (Gitarre) und Laura von der Goltz (Violine), in der Lukaskirche Steinbachtal.

Sa 14.10. 17.00 Konzert mit Werken für Klavier, Orgel und Horn. Sebastian Pfahler (HfM Würzburg) und Jonathan Wilken (MH Frankfurt), in St. Paul, Heidingsfeld.

Fr 20.10. 19.00 Best of VOICES. Jubiläumskonzert – 25 Jahre Gospel-Rock-Pop Chor. Leitung: Fred Elsner, in St. Stephan, Würzburg

So 22.10. 17.00 Kammerkonzert. Werke von J. S. Bach, M. Corette, J. Sibelius, A. Dvořák, G. F. Telemann. Jieun Baek (Klavier), Jonas Klante (Orgel), Regine Friederich (Violoncello), Sinn Yang (Violine), Klaus Toyka (Violine), im Gemeindehaus St. Paul, Heidingsfeld.

Fr 27.10. 19.30 „Zum guten Schluss“ in der evang. Kirche, Reichenberg.

So 29.10. 18.00 Musikalische Abendandacht „Nichts als ...?!“ Rebecca Suta (Sopran), Eva Ewert (Flöte), Wolfram Bieber (Cembalo), in der Bekenntniskirche, Rimpar.

Der Gospel-Rock-Pop-Chor, Leitung Fred Elsner. Foto: Voices

DER WÜRZBURGER CHOR VOICES ist nicht nur für seine mitreißenden Interpretationen von Gospels und Popklassikern, Balladen und Love-Songs bekannt, sondern auch für seine Ausstrahlung voller Freude, Herzlichkeit und Kraft. Das 80 Mitglieder umfassende Ensemble bietet ein einzigartiges Benefizkonzert am Fr., 20.10. um 19.00 Uhr in St. Stephan mit vielen bekannten Songs. Dazu gehören Klassiker wie „You raise me up“, „Heal the World“, „Shallow“ oder „Oh happy day“, bei dem natürlich auch mitgesungen werden kann. Einlass ist ab 18.30 Uhr. Der Eintritt ist frei, um Spenden für die Erwachsenenbildung des R.-A.-Schröder-Hauses wird gebeten. ■

ANZEIGE

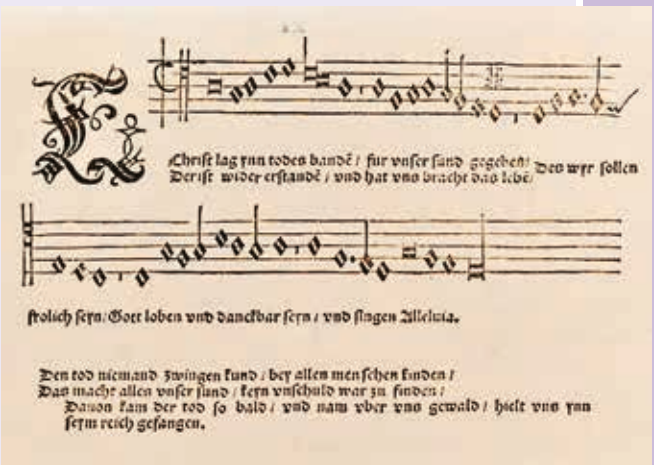
ANZEIGENSCHLUSS für die Ausgabe November ist am Do., 5. 10. 2023

Reformationstag

Dienstag, 31. Oktober
Dekanatskirche St. Stephan in Würzburg

Festgottesdienst 10.00 Uhr

Die Predigt im Gottesdienst hält in diesem Jahr Kirchenrat Wolfgang Böhm. Er ist im Landeskirchenamt Referent für Gottesdienst und Kirchenmusik. Im kommenden Jahr wird das 500-jährige Jubiläum des Kirchengesangbuchs gefeiert. Der Gottesdienst ist ein Auftakt zu diesem Jubiläum und wird entsprechend durch KMD Christian Heidecker musikalisch gestaltet. Die Liturgie mit Abendmahl hält Dekan Wenrich Slenczka.



Luther – Geystliche gesangk Buchleyn (Walthersches Gesangbuch) 1524, Tenorstimme, Seite mit dem Lied Christ lag ynn todes banden.
Wikipedia gemeinfrei

Theologischer Abend 19.00 Uhr: Was treibt Luther (mich) an?

Als Evangelische Studierendengemeinde durften wir in diesem Jahr den theologischen Abend des Dekanats zum Reformationsfest planen. Wir sind sehr glücklich, dass wir zu diesem Anlass mit Prof. Dr. Thomas Kaufmann (Universität Göttingen) einen der profundesten Kenner der Reformationszeit gewinnen konnten, der zum Thema „Was treibt Luther an?“ sprechen wird. Bei dieser Gelegenheit wollen wir aber nicht lediglich eines großen historischen Ereignisses gedenken – und damit möglicherweise in der Vergangenheit stecken bleiben. Ganz besonders liegt uns die Frage auf dem Herzen, was uns heute antreibt, wenn wir uns in der Kirche engagieren. Herzliche Einladung zu Vortrag, Podiumsgespräch und anschließendem Empfang am Di., 31.10. um 19.00 Uhr in die St. Stephanskirche in Würzburg.

Lutherrose. Foto: Jürgen Dolling

Johannes Körner ■

Neues aus dem Evangelischen Jugendwerk Würzburg

EVANGELISCHE JUGEND im Dekanat Würzburg

Dekanatsjugendkonvent

Du willst der „Lagerfeuer-Gitarrenstar“ auf der nächsten Freizeit sein? Dann herzliche Einladung zu unserem Herbstkonvent vom Fr., 13.10. bis So., 15.10. in Michelrieth. Zum Thema „Lass die Musik an!“ wollen wir Workshops, Vorträge, Spaß und ganz viel Gemeinschaft genießen. Die Anmeldung läuft über unsere Homepage.

Magdalena Kurth

Dekanatsjugendkonvent. Foto: Magdalena Kurth

Auf der Suche nach Mister X

Nach-Konfi-Aktion der Evangelischen Jugend in Versbach

Auf der Suche nach Mister X.
Foto: Harriet Tögel

Gestärkt durch selbstgebackene Pizza, ging es in vier Gruppen kreuz und quer durch das Gemeindegebiet. Wo ist Mister X und wir können wir diesen erwischen?!? Ausgestattet mit Gebietskarten und Handys musste alle zehn Minuten der Standort verraten werden. Dieses kurze Erscheinen ermöglichte es den Verfolgern, die Mister X-Gruppe auch real immer wieder aufzuspüren. Aber sie waren schnell – zu schnell! Und so konnten sie bis zum Spielende immer wieder entkommen. Müde, außer Atem aber voller Adrenalin, haben wir die Aktion im Jugendraum ausklingen lassen.

Harriet Tögel

CVJM Würzburg

CVJM-FAMILIENEVENT

Am **Di., 31.10.** feiern viele Kinder und Familien Halloween. Wer auf der Suche nach einer „alternativen Feier“ ist mit genauso viel Spaß, Kreativität und fröhlichem Zusammensein, ist bei uns im CVJM genau richtig! Wir planen ab 16.00 Uhr im CVJM-Haus eine Ü-Kirche Spezial mit einer tollen Zeit für die ganze Familie und einer besonderen Aktion für alle älteren Kinder.

www.cvjm-wuerzburg.de

Jugendliche im VCP. Foto: Andreas Klaeger

VCP sucht Mitarbeitende

Der Stamm Walther von der Vogelweide des Verbands Christlicher Pfadfinder und Pfadfinderinnen (VCP) besteht seit 1987 und hat Gruppen in Würzburg-Hubland, Estenfeld und Gerbrunn. Für das Schuljahr 2023/24 sind neue Gruppen (am Hubland bzw. Gerbrunn und in Estenfeld) geplant. Hierfür suchen wir Interessierte zwischen 15 und 25 Jahren, die in der Gruppenleitung mitarbeiten möchten. Quereinsteigende erhalten eine intensive Einarbeitung. Bei Interesse und Eignung können auch Kurse belegt werden, die pädagogisch und rechtlich auf die Leitung von Jugendgruppen vorbereiten und zum Erwerb der Juleica führen, mit der es bundesweit Ermäßigungen als Dank für ehrenamtliches Engagement gibt.

Kontakt: info@vcp-wuerzburg.de

Henning Albrecht

Neues aus der Küche – Ev. Montessori-Kita Erlöserkirche gewinnt Nachhaltigkeitspreis

Am 12.7. fand im Bayerischen Staatsministerium für Ernährung, Landwirtschaft und Forsten im festlichen Rahmen die Preisverleihung zum Wettbewerb „Nachhaltig unterwegs im hauswirtschaftlichen Betrieb“ statt. Abteilungsleiter Dr. Maximilian Wohlgschaft überreichte den drei Gewinnerteams Preise und Urkunden. Zu den Siegerteams gehörte auch die Montessori-Kita der Erlöserkirche. Die integrative Einrichtung mit fast 80 Krippen- und Kita-Kindern überzeugte durch ihr Maßnahmenpaket in enger Kooperation mit der Pädagogik sowie durch ihr Konzept der offenen Küche. Ein integratives Hauswirtschaftsteam bereitet täglich frische, bioregionale Vollwertkost zu. Durch die Umstellung auf Mehrwegverpackungen und Großgebinde konnte unsere Einrichtung das Abfallaufkommen stark reduzieren. Geschickte Planung und Betreuung am Speisenbuffet minimieren die Speisereste, die als Kompost für den eigenen – in Permakultur geführten – Garten oder als Hühnerfutter verwendet werden. Vom Speisesaal aus haben die Kinder Einblick in den Küchenalltag. Hauswirtschaft ist damit nicht nur im täglichen Sichtfeld der Kinder, sie werden auch aktiv einbezogen – in die Gartenarbeit, die Essenszubereitung oder auch beim Aufräumen nach dem Essen. Die Kinder erleben Nachhaltigkeit als tägliche Routine, üben entsprechende Verhaltensmuster ein und erwerben so hauswirtschaftliche Alltagskompetenz. Sie wirken zudem als Multiplikatoren und tragen die Ideen in ihre Familie.

Silvia Popp

Abteilungsleiter Dr. Maximilian Wohlgschaft, Kita-Leitung Hanna Segnitz von Schmalfelden, Hauswirtschaftsleitung Silvia Popp, Diakon Joachim Laupenmühlen für den Zweckverband Würzburg bei der Preisverleihung.
Foto: Hauke Seyfarth / StMELF

2 KINDER × KIRCHE

Kirche Kunterbunt: Ökumenischer Waldgottesdienst mit Stationen für kleine und große Gotteskinder:
Sa., 30.9., 14.00 Uhr Bolzplatz am Grasholz, Rottendorf

Zwockelgottesdienst für Kinder von null bis sechs Jahren mit ihren Familien:
Sa., 21.10., 16.00 Uhr in Zell a. Main

Konfi-Auftakt in der Trampolinhalle.
Foto: Harriet Tögel

Schwung- und sprungvoller Konfi-Auftakt

Knapp 50 Jugendliche aus den Kirchengemeinden Estenfeld/Kürnach/Mühlhausen, Lengfeld und Versbach/Rimpar/Maidbronn machten sich bei Konfi4you gemeinsam auf den Weg zur Konfirmation. Bei der ersten gemeinsamen Konfieinheit ging es um grundlegende Fragen: Wer bin ich? Wer ist noch hier? Was ist Freundschaft (auch in der Bibel) und wie kann Gemeinschaft aussehen? Mit verschiedensten Formen von Austausch und Erleben legten die Konfirmanden den Grundstein für ihre gemeinsame Zeit. Miteinander, bewegt, be-GEISTERT und getragen von Gottes Liebe. Es verspricht noch eine spannende Zeit zu werden.

Harriet Tögel

Frühere Dekane gestorben

Am 3.7. starb **Dekan i.R. Professor Dr. Martin Elze**. Er wurde 95 Jahre alt. Nach seinem Wirken als Theologieprofessor in Hamburg übernahm er 1976 eine Pfarrstelle in Aschaffenburg. Von 1980 bis zum Eintritt in den Ruhestand 1992 war er Dekan in Würzburg, zudem war er in den Jahren 1984 bis 1990 Mitglied der Landessynode. Ein Gedenkgottesdienst fand am 24.7. in der Markuskirche in Schöllkrippen statt.

Fotos aus der aktiven Dienstzeit beider Dekane: oben Dekan i.R. Professor Dr. Martin Elze, unten Dekan i.R. Joachim Beer.
Pfarrarchiv St. Stephan

Am 14.7. starb **Dekan i.R. Joachim Beer**. Er war von 1992 bis zum Eintritt in den Ruhestand 1999 Dekan in Würzburg. Zuvor hatte er seit 1977 das gleiche Amt in Fürstenfeldbruck inne. Von 1969 bis 1977 war er Militärseelsorger in München und von 1965 bis 1968 Pfarrer in Regen. In den Jahren 1994 bis 1999 war er zudem Stellvertreter des Regionalbischofs im Kirchenkreis Ansbach-Würzburg. Der Trauergottesdienst fand am 24.7. in der Erlöserkirche in Fürstenfeldbruck statt.

Wir sind dankbar für den Dienst beider Dekane in unserer Region. Gott lasse sie die ewige Herrlichkeit schauen.

Dekan Dr. Wenrich Slenczka

Wechsel nach Rummelsberg

Diakonin Harriet Tögel, seit knapp drei Jahren für die Öffentlichkeitsarbeit im Würzburger Dekanat verantwortlich und Teil des **Monatsgruß**-Teams, hat kurzfristig wieder ihre Koffer gepackt um eine neue Stelle anzutreten. Seit 1.9. ist sie in Rummelsberg leitende Studierendenbegleitung. Im Gottesdienst am 30.7. in der Stephanskirche wurde sie zusammen mit ihrem Mann Alexander und den Kindern Jakob und Jonas von Dekan Dr. Wenrich Slenczka verabschiedet. Das Redaktionsteam wünscht alles Gute und Gottes Segen für die Zukunft!

Diakonin Harriet Tögel.
Foto: Alexander Tögel

Jürgen Dolling

Vom Jugendwerk ins Bildungswerk

Dipl. Religionspädagoge (FH) Matthias Scheller wechselt vom Jugendwerk ins Bildungswerk. Der gebürtige Reichenberger absolvierte zunächst eine Ausbildung zum Erzieher, bevor er Religionspädagogik und Kirchliche Bildungsarbeit studierte. Im Würzburger Dekanat leistete er seinen Vorbereitungsdienst in der Kirchengemeinde St. Paul in Heidingsfeld, seit über zwölf Jahren ist er als geschäftsführender Dekanatsjugendreferent im Evangelischen Jugendwerk tätig gewesen. Er ist verheiratet und hat zwei Kinder im Alter von sieben und neun Jahren, mit denen er in Reichenberg wohnt. Nun wechselt er ins Evangelische Bildungswerk und wird dort Pädagogischer Leiter und Geschäftsführer des Frankenforums e.V. Daran reizt ihn besonders das neue Arbeitsfeld Erwachsenenbildung und die Fortbildung der Mitarbeitenden im Dekanat sowie die überregionale Zusammenarbeit mit den Dekanaten Kitzingen, Castell, Markt Einersheim und Lohr.

Matthias Scheller.
Foto: Harriet Tögel

Matthias Scheller und die neue Direktorin des Schröder-Hauses, Dr. Katharina Eberlein-Braun, werden im Gottesdienst am So., 8.10. um 14.00 Uhr in der Dekanatskirche St. Stephan in ihre Ämter eingeführt.

Jürgen Dolling

Segen für die Gemeindekuratorin

Ruth Meyer wurde am 16.7. im Bergfestgottesdienst der Evang.-Luth. Kirchengemeinde Billingshausen offiziell als Gemeindekuratorin vorgestellt und eingesetzt. Diesem neuen Amt ging ein Qualifizierungskurs für Kirchenvorstände „Ehrenamtliche geben der Gemeindeleitung ein Gesicht“ voraus. Kirche soll als Heimat erhalten werden, man gestaltet und koordiniert kirchengemeindliches Leben. Vieles wird es in den nächsten Jahrzehnten nur noch geben können, wenn Ehrenamtliche dafür Verantwortung übernehmen. Aus dem Dekanat Würzburg nahmen vier Ehrenamtliche an diesem Kurs der Landeskirche teil.

Ruth Meyer

Pfarrer Klaus Betschinske spendet Ruth Meyer den Segen Gottes für ihre neue Aufgabe.
Foto: Lothar Meyer

ANZEIGE
Bestattungs- und Überführungs- Institut
FRIEDE
Häring e.K. Bestattermeister
70 Jahre
Tel. 0931 355 82-0
Semmelstr. 69
97070 Würzburg
- Dienst den Lebenden · Ehre den Toten -
www.friede-wuerzburg.de

Tansania beim Sommerfest in Ochsenfurt

Hochsommerliche Temperaturen konnten weder Jung noch Alt davon abhalten, beim Sommerfest der Christuskirche in Ochsenfurt unter schattigen Bäumen Platz zu nehmen und einen geselligen Sonntagnachmittag mit unterhaltsamer Musik des Posaunenchores zu erleben. Bei Kaffee und Kuchen, Bratwurst, Salaten und anderen Leckerbissen kam man ins Gespräch und konnte sich an einem Stand über die Dekanatspartnerschaft mit Ruvuma/Tansania informieren. Während die Kleinen afrikanische Tiere ausmalten, interessierten sich die Erwachsenen mehr für die bunten Stoffe und den von unseren afrikanischen Partnern kreierten Schmuck. Beides konnte man gegen eine Spende erwerben. Das Geld ist für das Aidswaisenprojekt Jirani Mhema (Guter Hirte) bestimmt, bei dem Kindern aus armen Familien der Schulbesuch ermöglicht wird und Schuluniform, Bücher und anderes Schulmaterial sowie Essen finanziert werden.

Reinhild Wesselowsky

Wenn auch Sie spenden möchten:
Evang.-Luth. Dekanat Würzburg
IBAN DE75 7909 0000 0001 2271 81
Verwendungszweck: Aidswaisenprojekt

Kirsten Bähr und Reinhild Wesselowsky, Mitglieder des Partnerschaftskreises, informieren über den aktuellen Stand der Partnerschaft. Foto: Burkhard Bähr

Bekanntes neu entdeckt!

Ausflug in den Rokokogarten. Foto: W. Baumann

Ein Ausflug führte den Förderverein Erlöserkirche Würzburg e.V. nach Veitshöchheim. „Der Rokokogarten ist uns schon sehr gut bekannt!“ Diese Meinung vertraten, zumindest anfänglich, die meisten der 17 Teilnehmer. Durch die sachkundige Führung von Madeleine Stitz erfuhren aber auch „alteingesessene“ Teilnehmer viel Neues über die Geschichte der Parkanlage. Abwechslungsreich und unterhaltsam erklärte sie die verschiedenen Skulpturen, die sowohl Fabelwesen als auch griechische Götter darstellen und dem Garten sein rokokohaftes Ambiente geben. Heckenumsäumte Wege führten in unbekannte Ecken und Winkel des Gartens. Die Wasserspiele am großen See beendeten den Rundgang. Auch das Ehepaar Vincent hatte sich der Gruppe angeschlossen. Tanja Vincent ist seit Juli Pfarrerin der Deutschhaus/Erlöser-Gemeinde und erst vor Kurzem mit ihrer Familie von Oberfranken nach Würzburg gezogen. Zum Abschluss des Tages fand sich noch genügend Zeit für Gespräche beim gemütlichen Schlusshock im Biergarten am Mainufer.

Anette Romeis

Kirchweih

Foto: Manuela Hiller v. Gaertringen-Krapf

In der evangelischen Kirchengemeinde St. Bartholomäus in Uettingen wurde Kirchweih gefeiert: mit Trachtengruppe, Männerchor und einer Predigt von Pfarrerin Gudrun Mirlein zu Bartholomäus. Eine besondere Freude waren die Klänge der im vergangenen Jahr renovierten Orgel – großzügige Spenden hatten es möglich gemacht. Neben Blasmusik, Gegrilltem und Vegetarischem auf dem Kirchplatz durfte natürlich auch der traditionelle Zwetschgen- und Käseblaaz nicht fehlen. Der Kaffeegenuss kam dem Verein Würzburger Partnerkaffee WÜPAKA zugute mit fair gehandeltem Kaffee. Unterstützt wurde außerdem das Kinderhospiz Sternenzelt e.V. in Marktheidenfeld. Zum Abschluss musizierte das junge Gitarrenensemble „Stringtime Travellers“ aus Hettstadt in der Kirche.

KV Uettingen

Miteinander und Füreinander

Forum Ökumene Dürrbachtal geht in die nächste Runde

Vertreterinnen und Vertreter der katholischen Kirchengemeinden aus dem Dürrbachtal und der evangelischen Kirchengemeinde St. Johannis trafen sich mit Diakon Timo Richter und Pfarrvikar Wolfgang Senzel auf Einladung von Christine Schmauß. Bei wunderbarem Wetter, leckerem Essen und hervorragendem Austausch wurden gemeinsame und ökumenische Veranstaltungen für die beiden Kirchengemeinden im Dürrbachtal unter dem Motto „Miteinander und Füreinander“ geplant. Mit einem Dankeschön verabschiedet wurden Harold Rüdiger (evangelisch) und Hildegard Böhm (katholisch). Wenn Sie Interesse haben, im Dürrbachtal aktiv und ökumenisch im Forum Ökumene mitzuwirken, dann melden Sie sich bei mir!

Timo Richter

Forum Ökumene. Foto: Wolfgang Senzel

Geburtstagsfeier im großen Rahmen

Einmal im Jahr wird in St. Johannis mit Senioren ab 70 Jahren Geburtstag gefeiert.

Wegen der schlechten Witterung wurde das Fest kurzerhand in die Kirche verlegt, geschmückt mit vielen Blumen, Wimpeln und Kerzen. „Vielleicht hat Jesus sich auch so eine Kirche gewünscht“, sagte eine der Seniorinnen. Vor der Kirche schürte Diakon Timo Richter den Grill an. Neben Grillwürstchen und Kartoffelsalaten gab es selbstgebrautes ▶

Geburtstagsfest in St. Johannis.
Foto: Inge Wollschläger

Bier – den „St. Johannis Zwei-Türme-Sud“ und einen guten Schoppen. Für alle Geburtstagskinder wurden Geburtstagskerzen durch Seniorenreferentin Inge Wollschläger entzündet, nach einer Andacht gab der Singkreis unter der Leitung von Kantorin Hae-Kyung Jung ein Konzert. „Das waren alles Lieder, die ich kannte und ‚heimlich‘ mitgesungen habe“, freute sich ein Gast. Auch Pflegeberater Markus Oppel war mit seinem Glücksrad zu Besuch und beantwortete Fragen zum Thema Pflege oder Pflegebedürftigkeit. Zum Abschied bekamen die Gäste einen Glückskeks mit auf den Weg.

Inge Wollschläger

Meilenstein in der Ökumene

Ökumenischer Gottesdienst während katholischer Kiliani-Oktav

Ökumenischer Gottesdienst im Kiliansdom. Foto: Dr. Gerhard Gronauer

Der diesjährige Gottesdienst anlässlich der katholischen Wallfahrtswoche ist ein Meilenstein in der Ökumene. Vertreter und Vertreterinnen unterschiedlicher Konfessionen waren erstmals gemeinsam aktiv am Gottesdienst beteiligt. Dies waren insbesondere Regionalbischöfin Gisela Bornowski, Bischof Franz Jung, Erzpriester Martinos Petzolt von der Griechisch-Orthodoxen Kirche sowie Vertreter der Äthiopisch-Orthodoxen Kirche, der AcK (Arbeitskreis Christlicher Kirchen) und der Freien Evangelischen Kirche. In Ihrem Glaubenszeugnis sagte Regionalbischöfin Bornowski: „Wir träumen von einer ökumenischen Gemeinschaft, in der wir nicht auf andere herabschauen, sondern uns so auf die Glaubensgeschwister einlassen, wie Christus sich auf die Welt eingelassen hat.“ Jesu Beispiel folgend, war im Anschluss an den Gottesdienst Zeit und Raum für Austausch und Begegnung.

Harriet Tögel

Viele Gründe, ein Segen. Tauffest am Hubland

Bei strahlendem Sonnenschein trafen sich mehr als 250 Personen aus mindestens sechs Gemeinden unseres Dekanats, um gemeinsam ein Tauffest zu feiern. An der Tribüne am Hubland wurde miteinander ein berührender Familiengottesdienst gefeiert. Von Kofferpredigt bis Bewegungsliedern, von klassisch-liturgischen Elementen bis zum Auszug in die jeweiligen Gemeindepavillons, für jeden war etwas dabei. Gleich zwölf Täuflinge wurden getauft. Im Anschluss an den Festgottesdienst konnte man vor Ort weiterfeiern. Es gab ein Kinderprogramm mit Wasserspielen und Kreativangeboten, ein Mitbringbuffet und Begegnungsräume. Ein gelungenes Tauffest mit Strahlkraft!

Die Idee zum Tauffest entstand in der EKD-weiten Aktion: Deine Taufe, viele Gründe, ein Segen. Mit Tauffesten und Gottesdiensten zur Tauferinnerung, mit großen und kleinen Aktionen rund um die Taufe wird gefeiert und eingeladen, die Taufe neu zu entdecken!

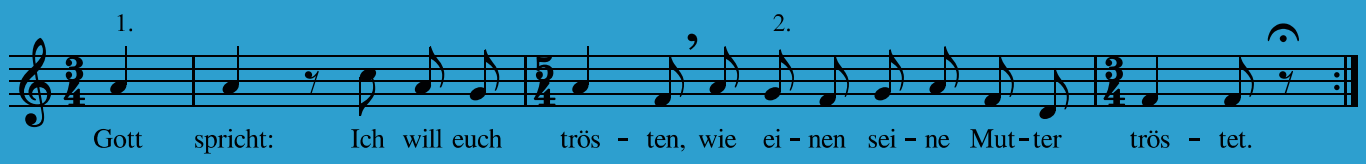
Harriet Tögel

Kinder lauschen dem Fathers-and-Sons-Quartett der Dekanatsmusikschule. Foto: Harriet Tögel

Jesaja 66,13

Jahreslosung 2016

Friedhelm Brusniak



Bild, Wort und Ton

25 Jahre Philippuskirche Eisingen

Seit 25 Jahren komponiert Friedhelm Brusniak, Professor für Musikpädagogik, eigens für die Gemeinde Kanons zur Jahreslosung, für die er deutschlandweit bekannt ist. Zum Jubiläum haben Künstler und Künstlerinnen Bilder zu den jeweiligen Jahreslosungen gemalt, z. B. Björn Hauschild, Privatpersonen oder Bewohner des St. Josefs-Stifts. Hier abgebildet ist der Kanon zur Jahreslosung 2016 (Grafik: Nicole Kiesel), Thomas Blendinger hat die Melodie mit einem kleinen Ensemble des Kirchenchors arrangiert.

Vernissage zur Ausstellung aller Bilder und Kanons:
So., 1.10. um 14.00 Uhr in der Philippuskirche Eisingen